

wulfilo

Ausgabe 3 | 2025 | 21. Jahrgang

Herausgeber: Verein Wulfilo



Wülflinger Dorfzytig

3

Ein runder Geburtstag: 800 Jahre Familie Meiss	4
Vom Einmannbetrieb zur Familien AG	7
Der Käre vo der Metzgerhalle	8
Der Lindenplatz, ein Ort der Begegnung	10

Wendeschlaufe in Wülflingen

Wülflingen verändert sich, jedoch sind die Wege dieselben geblieben. Wulfilo erinnert sich an eine Bushaltestelle vor 45 Jahren und zieht Vergleiche zur heutigen Zeit.

Früher war der Weg zur Bushaltestelle ein Erlebnis. Wohnte man weder links noch rechts der Wülflingerstrasse, war der Fussweg ein längerer und musste zeitlich eingeplant werden. Von der Burg- zur Eckwiesenstrasse über den Eulachweg zur Haltestelle Schloss dauerte der Fussmarsch gute 20 Minuten. Während dieses Spaziergangs nahmen Auge und Nase besonders im Frühling die verschiedenen Blüten und Grüntöne der erwachenden Natur wahr. So wussten die Sinne bereits an der Haltestelle von den Erlebnissen auf dem Weg zu berichten.

Schulhausbodenwachs auf Hundefell

Dann kam der Bus. Irgendwie war alles rund daran: die Karosserie, die Lichter, die plastifizierten Holzsitze – selbst das Ticken des An- oder Ablegeblinkers hörte sich rund an. Mehrfahrkarten wurden noch im Bus entwertet, Einzelfahrten konnten an einem gelben Automatenkasten gelöst werden. Mit dem Geruch einer Mischung aus Schulhausbodenbohnerwachs und nassem Hundefell in der Nase ging die Fahrt los. Bereits jetzt war der Weg schon Teil des Ziels.kehrte man abends auf gleichem Weg vom städtischen Hallenbad oder der Eislaufbahn Zelgli zurück, hatte man viel Neues zu erzählen.

Von der Buswendeschlaufe zur Dorfmitte

Zwischenzeitlich sind 45 Jahre vergangen. Heute kommt der Bus eckiger daher, das Fahren ist zackiger geworden, und zu erzählen gibt es den ganzen Tag hindurch etwas. Wie das Busfahren hat sich auch Wülflingen gewandelt. Die einst unscheinbare Haltestelle beim Schloss hat sich zu einer spektakulären Buswendeschlaufe gewandelt. Allein die Bauzeit dafür betrug rund 1½ Jahre, von den Kosten gar nicht zu sprechen. Das Projekt darf als geglückt bezeichnet werden, fliesst der Verkehr dorfein- und stadtauswärts nun reibungsloser. Geglückt sind auch andere städtische Projekte. Die 30-er-Zone auf der Wülflingerstrasse sorgt für mehr Fussgänger-

sicherheit am Lindenplatz. Seit bald acht Jahren erstrahlt die jahrzehntelang brachliegende Frohsinnparzelle in neuem Glanz: Mit dem Café Lyner ist sie zu einer echten Begegnungszone für die Dorfbewölkerung geworden. Doch gibt es auch weniger gelungene Projekte. Wulfilo erinnert sich dabei an plötzlich aufgetaucht und wieder verschwundene «Ufo-Landekreise» inmitten von Strassenkreuzungen in Quartieren, denen eine spätere 40er- und heute 30er-Zone gefolgt ist. Ebenso an Provisoriumsversuche, die Lindenplatzkreuzung mit grossen Pflastersteinen zu verengen und somit den Verkehr zu beruhigen. Und natürlich an die Mutter aller Veränderungen: Das Ende des umfangreiche Projekts «Dorfmitte», der 1970er-Jahre hätte mit der Verlängerung der Riedhof- in die Wieshofstrasse Wülflingen in einen Ost- und einen Westteil gespalten. Von der widerspenstigen Bevölkerung wurde das millionenschwere Projekt dann an der Urne verworfen.

Neugestaltung Lindenplatz

Alle geglückten wie gescheiterten Projekte zeigen, wie sehr Wülflingen der städtischen Obrigkeit am Herzen zu liegen scheint. So soll ein neues Projekt den Dorfkern um den Lindenplatz in eine grossflächige Begegnungszone verwandeln. Teile der umliegenden Strassen sollen komplett autofrei werden. An der Eulach ist zudem ein Strand geplant. Die Kosten dafür: Millionen von Franken. Der Nutzen: eine Aufwertung des Lindenplatzes durch klimatisch nachhaltige Verbesserungen nach aktueller politischer Couleur. Baubeginn: frühestens ab 2030.

Wir sind gespannt, welchen Weg das neue städtische Projekt nehmen wird. Wird es zu den mehrheitlich gescheiterten «Ufo-Landeplätzen» oder zu den wenigen geglückten «Buswendeschlaufen» zählen? Bis dahin wandelt sich Wülflingen erneut. Der Weg von der Bushaltestelle zur Burgstrasse bleibt derselbe.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Spass bei der Lektüre des neuen Wulfilos.

Beat Widmer

Impressum

Herausgeber

Verein Wulfilo, Weststrasse 148
www.wulfilo.ch, Tel. 079 302 94 60
E-Mail: redaktion@wulfilo.ch

Redaktion

Brigitt Oppliger (bo), Leitung
Beat Widmer (bw)
Rebecca Nydegger (rn)
Willy Rodel (wr)

Freie Mitarbeitende

Silvie Weber (web)
Ursula Spühler (usp)

Lektorat

Heidi Rinderer
Käthi Brupbacher

Layout

Albert Stadler, Tel. 052 243 13 22

Druck

Druckvorstufe: walker dtp
Druck:
Sailer Druck Medien GmbH, Winterthur

Auflage

8400 Exemplare
in alle Haushalte von 8408

Jahresabonnement

CHF 25.– / Ausland CHF 30.–

Inseratepreise

Höhe 30 mm
1-spaltig 58 mm CHF 50.–
2-spaltig 120 mm CHF 100.–
3-spaltig 182 mm CHF 150.–

Jahresinserate 10 % Rabatt

Daten und Termine

Ausgabe	Redaktionsschluss jeweils 12.00 Uhr	Erscheinen
1/25	11.1.2025	31.1.2025
2/25	8.3.2025	28.3.2025
3/25	10.5.2025	30.5.2025
4/25	5.7.2025	25.7.2025
5/25	6.9.2025	26.9.2025
6/25	8.11.2025	1.12.2025

Damals in Wülflingen...

«Aus aktuellem Anlass» ein Portrait des originellen Café Krokus, heiss geliebt und ebenso umstritten, das 1960 zugunsten einer «grosszügigen Platzgestaltung» abgebrochen wurde.



Seltenes Foto, vor 1915. Ab diesem Jahr fuhr das Tram nach Wülflingen. Rechts die Schmiede, links die «alte Linde» mit dem prächtigen Baum. Sind die Kinder gerade in der Pause? Das Eulachschulhaus ist ganz in der Nähe.

Das aussergewöhnliche Haus blickt auf eine über zweihundertjährige Geschichte zurück. Anfang des 19. Jh. befand sich an dieser Stelle ein Schlachthaus, das von Tierarzt Jakob Frei betrieben wurde. 1838 übernahm Zunfttrichter Müller das Gebäude, 20 Jahre später dann sein Sohn

Jakob. Dieser baute das Schlachthaus in ein Wohnhaus mit Bäckerei um. Nach weiteren fünf Wechslen eröffnete Jean Scheller einen Spezereiladen. Das Besitzerkarussell drehte sich jedoch stetig weiter, bis nach weiteren vier Verkäufen endlich Ruhe einkehrte.

Ernst Büchi, ein Bruder des bekannten Bäckers Heinrich Büchi, übernahm die Liegenschaft und wandelte den Laden in ein Kafi-Stübli mit dem wohlklingenden Namen «Café Krokus» um. Skeptiker gaben diesem ersten Café in Wülflingen allerdings wenig Chancen. Sie täuschten sich. Selbst währschafte Wülflinger fanden schnell Geschmack am neumodischen Mini-Lokal, zumal sie von der charmanten Frau Büchi bewirtet wurden. Damen «allein» liefen zu jener Zeit allerdings Gefahr, von den Anwesenden eingehend gemustert zu werden. Solche Besuche waren eben damals noch nicht üblich. Hingegen fanden sich Kinder mit ihren Müttern gerne ein, um die beliebte «Glacé» zu kosten.

Im Jahr 1951 kaufte die Stadt Winterthur die Liegenschaft. Nachher entstand für einige Jahre ein «Wolllädeli». Im Sommer 1960 kam dann das Ende des kultigen Dorflokals. Wieder einmal verlor Wülflingen ein charakttervolles und legendäres Gebäude.

Text und Bild:
Dorfmuseum Wülflingen

*Wir bedanken uns einmal mehr bei allen Inserenten.
Sie tragen zur Herausgabe der Zeitschrift Wulfilo bei.*

**VERKAUF SPENGLEREI SPRITZWERK
ABSCHLEPPDIENST WERKSTATT**

Alles dabei...

Frei

Bahnhof-Garage AG

Winterthur · 052 224 01 01 · freibahnhofgarage.ch



CITROËN

Spiele Sie gerne?

Wenn ja, kommen Sie zum Gartenpavillon (neben Ref. Kirchgemeindehaus).

Jeden Montag von 14 bis 17 Uhr können Sie bei Kuchen und Kaffee spielen und sich mit anderen Gästen austauschen. Ein ungezwungener und gemüthlicher Nachmittag – was gibt es Schöneres?

Keine Anmeldung – einfach hingehen und spielen!

Für Auskünfte:

Verein Leben in Wülflingen

Tel. 079 302 94 60

Ein runder Geburtstag: 800 Jahre Familie Meiss

Dieses Jahr feiert die Familie Meiss von Zürich ihr 800-jähriges Jubiläum. Ein Blick auf die bewegte Geschichte der Wülflinger Linie des weit verzweigten Geschlechts. [/web](#)

Viele Zürcher Geschlechter haben ohne Zweifel berühmtere Namen. Was jedoch die Familie Meiss so besonders macht, ist die lückenlose Ahnentafel, die sich über zwanzig Generationen bis ins Jahr 1357 zurück erstreckt. Ein Nachkomme des Wülflinger Familienzweigs lebt noch heute mit seiner Familie in Wülflingen: Der pensionierte Hausarzt Dr. Richard von Meiss ist in der 9. und 10. Generation mit den Gerichtsherren Meiss verwandt, die im 17. Jh. auf Schloss Wülflingen walteten. Mit seiner Frau Maja führt er den bekannten Kunst- und Begegnungsort Weiertal, den das Ehepaar aus dem ehemaligen Hofgut gleichen Namens erschaffen hat. Übrigens: Das Prädikat «von» wurde dem Namen Meiss erst im 19. Jh. vorangestellt.

Die Ursprünge

1225 erscheint erstmals ein Waltherus Meisa in den Annalen, der mit anderen namhaften Zürchern eine Güterübertragung in Basel bezeugt. In den nächsten hundert Jahren fliessen die Quellen dann allerdings spärlich. Im Jahr 1366 siegelt Ratsherr Heinrich Meiss eine Urkunde mit eigenem Siegel. Erstmals erscheint auch das Familienwappen der Meiss mit den drei Adlern. Junker Meiss, so wird er nun genannt, ist von 1393 bis 1427 Bürgermeister der Stadt Zürich. Er steht am Anfang eines lückenlosen Stammbaums bis in die heutige Zeit. Er gehört zu den einflussreichsten Persönlichkeiten des Geschlechts.

Die Meiss als Landjunker

Vor 1798 gab es auf Zürcher Gebiet, neben den Vogteien, eine Reihe privater, in der Regel vererblicher Gerichtsherrschaften, die zwar der Hoheit der Stadt unterstanden, im Gerichtswesen aber unabhängig waren. Um 1700, im «goldenen Zeitalter» der Familie, besaßen die Meiss die Gerichtsherrschaften Teufen-Rorbas-Freienstein, Wülflingen-Buch und Wetzikon, wo sie die niedere Gerichtsbarkeit ausübten.

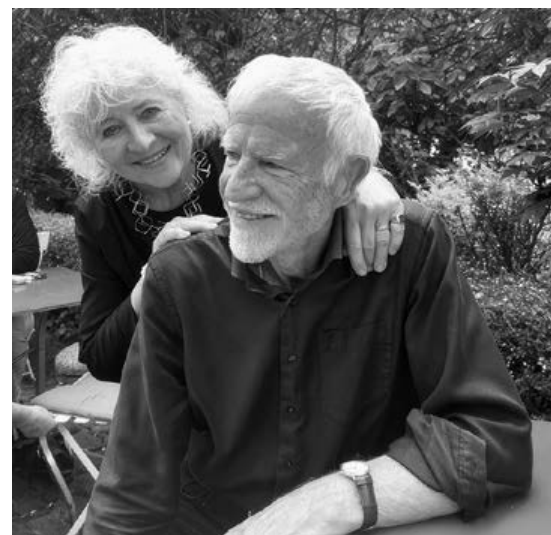
In Wülflingen stand dem Inhaber ausserdem das Blutgericht zu, also das Recht, Todesurteile zu fällen. Dank dieser Einheit besass die Herrschaft Wülflingen den Rang einer Grafschaft und war zum Beispiel der Landvogtei Kyburg gleichgestellt.

Zeugnisse des hohen Status sind die Schlossanlagen, die im 17. Jh. umgebaut wurden oder neu entstanden. Auch Gerichtsherr Hans Hartmann Escher vom Luchs, Schwiegervater des späteren Gerichtsherrn Hans Rudolf Meiss, begann 1644 mit dem Bau eines Schlosses am Ostrand von Wülflingen. Die alten Burgen, ohne Komfort und fern der gesellschaftlichen Ereignisse, passten nicht mehr zu einem gehobenen Lebensstil. Gemäss den Jahreszahlen im Innern des Gebäudes war es wahrscheinlich 1647 bezugsbereit.

Die Meiss in Wülflingen

Den Übergang zum Junker Gerichtsherr vollzieht Hans Meiss, neben Bürgermeister Heinrich Meiss die zweite prägnante Figur auf der Ahnentafel. Er ist Stammvater aller heute noch lebenden Meiss. Wie sein Vater Jakob (1500–1559) war Hans Meiss (1541–1608) ein typischer Vertreter der Zürcher Elite. 1571 heiratete er die Landadelige Dorothea von Ulm, Erbtochter des Schlossherrn zu Teufen. Nach dem Tod des Schwiegervaters übernahm er im Jahr 1600 dessen reich dotierte Herrschaft Teufen-Rorbas-Freienstein. Mit Sohn und Gerichtsherr Hans Meiss (1585–1628), verheiratet mit Katharina von Ulm, beginnt die Wülflinger Familienlinie der Meiss.

Die Herrschaft Wülflingen-Buch wurde 1634 gemeinsam von Katharina Meiss von Ulm, Witwe des oben erwähnten, schon 1628 verstorbenen Hans Meiss, und Hans Hartmann Escher, dem Erbauer des neuen Schlosses, erworben. Die Besitzrechte waren lange unklar. Escher bewohnte zwar das Schloss, die Witwe und ihre



Maja und Rick von Meiss
(Bild: aus dem Fundus der Familie)

Kinder behielten aber einen Anteil an der Herrschaft. Eine neue Ehe klärte die Verhältnisse: Der Sohn von Katharina, Hans Rudolf Meiss, heiratete 1655 Eschers einzige Tochter Anna Margaretha.

Eine Wülflinger Seifenoper

Um 1670 ging es im Schloss lebhaft zu und her: Hier lebten der alte Gerichtsherr Escher, der neue Mit-Gerichtsherr Hans Rudolf Meiss, dessen Frau Anna Margaretha, ihre Kinder sowie zwei Mägde und ein Knecht. Hans Rudolf starb bereits 1671. Er hinterliess sechs kleine Kinder und eine lebenslustige junge Witwe, die sich nun Gerichtsfrau zu Wülflingen nannte. Für die Verwaltung zog Anna Margaretha ihre Verwandten von Schloss Teufen bei.

Dabei geschah etwas, das für damalige Verhältnisse nicht hätte passieren dürfen: Die 35-jährige Witwe und ihr sechs Jahre jüngerer Neffe Hans Meiss begannen ein Liebesverhältnis, das Folgen zeitigte. Als sich die Schwangerschaft nicht mehr verleugnen liess, sahen die beiden die Flucht als letzten Ausweg. In der Nähe von Pforzheim brachte Anna Margaretha 1672 Zwillinge zur Welt. Sie wurden in Pflege gegeben, starben jedoch bald nach der Geburt. Die Eltern liessen sich in einem

Dorf bei Freiburg im Breisgau kirchlich trauen und reisten dann weiter nach Zurzach.

Ein handfester Skandal

Der «ärgerliche Wülflingische Fall», so die Bezeichnung der Obrigkeit, verursachte grosse Aufregung in Zürich. Die Liebenden wurden der Blutschande bezichtigt. Darum kam es für den Rat nicht infrage, die Beziehung nachträglich zu legitimieren. Er zitierte die beiden mehrmals auf das Rathaus und verlangte nicht nur Reue, sondern auch eine Trennung. Das Paar weigerte sich. Schliesslich gelang es dem Zurzacher Pfarrer Huber, Anna Margaretha zur Umkehr zu bewegen und sich in Zürich zu stellen. Dies vor allem, weil sie «grosses Heimweh nach ihren Kindern verspüre».

Junker Hans Meiss zog in den Kriegsdienst nach Holland, wo er 1678 an einer Verwundung starb. Anna Margaretha musste Abbitte leisten und wurde mit einer Busse bestraft. Die Rückkehr nach Wülflingen wurde ihr allerdings verweigert. Sie durfte aber in Zürich leben, wo sie 1674 Zunftmeister Gottfried Nüscheler heiratete. Durch diese Ehe wurde er Gerichtsherr von Wülflingen. Anna Margaretha Nüscheler-Meiss starb 1678, im gleichen Jahr wie ihr einstiger Geliebter. Sie wurde in der Kirche Wülflingen beigesetzt.

Das Ende der Gerichtsherrschaft

Salomon Hirzel war eine markante Persönlichkeit in Wülflingen. Er war verheiratet mit Anna Margaretha Meiss (1687–1727), der gleichnamigen Enkelin von Anna Margaretha Nüscheler-Meiss. Nach dem Tod seines Schwiegervaters Hans Hartmann Meiss übernahm Hirzel die Gerichtsherrschaft definitiv. Dank seinen

Einkünften konnte er sich ein fürstliches Leben leisten. Sein Geld verdiente er hauptsächlich in fremden Kriegsdiensten, zuletzt in Holland, wo er bis zum General aufstieg. Er war jedoch vor allem bestrebt, seinen Söhnen und sich möglichst viele Einnahmen für ihren aufwendigen Lebensstil zu beschaffen. Nach seinem Tod 1755 versiegte die Geldquelle aus Holland, was die Söhne aber nicht daran hinderte, ihr luxuriöses Leben weiterzuführen.

Die Geschichte der Wülflinger Gerichtsherrschaft endete wenig glorreich im Jahr 1760, als Salomon Hirzel der Junge seine Herrschaftsrechte an Zürich verkaufen musste. 1767 war er gezwungen, auch noch seinen letzten Besitz, das Schloss, zu veräussern. Käufer war Johannes Sulzer, Schultheiss in Winterthur. Im Besitz der Familie Meiss verblieb Ende des 18. Jh. lediglich die Gerichtsherrschaft Teufen.

Umbruchzeit

Die französische Armee fegte 1798 das «Ancien Régime» aus dem Amt. Zwar erfolgte 1803 eine Rückkehr zur alten Ordnung, doch blieben wichtige Grundsätze der Aufklärung, wie die Rechtsgleichheit aller Bürger, erhalten. Dies führte dazu, dass die alten Gerichtsherrschaften aufgehoben wurden und den Inhabern die entsprechenden Einkünfte verloren gingen.

Die Jahrzehnte des Umbruchs veränderten die Situation der adeligen Familien, wie der Familie Meiss, grundlegend. Einige Familienmitglieder hatten bereits im Ausland erfolgreiche Militärkarrieren gemacht oder waren weiter in fremden Diensten tätig. Doch auch in den Städten eröffneten sich in Verwaltung, Industrie und Wirtschaft neue Karrieremöglichkeiten, die die Familie zu nutzen wusste.

Der Wülflinger Familienzweig heute

Walther von Meiss, geboren 1869, war eine prägende Figur in der Familie. Schon früh entdeckte er seine Liebe zur Natur, was ihn von einer Zukunft als Professor der Botanik träumen liess. Mit 18 Jahren entschied er sich jedoch für eine militärische Laufbahn, die ihn bis in die oberste Heeresleitung Deutschlands führte. Walthers gleichnamiger Sohn (1904) war demgemäss ein «Garnisonskind». Seine

Eltern schickten ihn im Revolutionsjahr 1918 nach Zürich, wo er die Maturität machte. Er blieb in der Schweiz und arbeitete als Kaufmann in verschiedenen Branchen in der Schweiz und im Ausland. Seine drei Söhne Peter (1938–2020), Reinhard (1940) und Richard (1947) repräsentieren heute den Wülflinger Familienzweig.

Richard von Meiss, Rick genannt, lebt zusammen mit seiner Frau Maja im Weiertal. Seine Eltern verlor er schon im Kindesalter. So wuchs er bei Verwandten seiner Mutter in Winterthur auf. In der Nähe des Schlosses seiner Vorfahren führte er lange Jahre eine Hausarztpraxis. Von seinem Grossvater Walther hat er die Liebe zur Natur geerbt. Der Park rund um das Landgut ist sein Werk: Alter Baumbestand, Bachlauf, Weiher, Hochstammobstbäume und Hecken bilden eine harmonische Einheit. Ein perfekter Rahmen für die Skulptur-Ausstellungen, die seine Frau Maja alljährlich organisiert. Die bekannte Galeristin hat sich der Vermittlung zeitgenössischer Kunst verschrieben, wofür sie mit dem Kulturpreis der Stadt Winterthur ausgezeichnet wurde.

Was Rick von Meiss besonders freut: Sohn und Tochter und auch die vier Enkel begeistern sich für das Weiertal. So hofft er, dass seine Liebe zur Natur weitergetragen wird. Obschon er nicht in Zürich lebt und die Natur mehr pflegt als die Konventionen, hat er ein gutes Verhältnis zu seinen Verwandten, die sich beim «Schneggen» und in der Constaffel engagieren. Er sei einfach anders sozialisiert worden, sagt er. Sein Interesse für die Familiengeschichte sei erst mit dem Alter so richtig erwacht, auch dank seiner Frau, die viel darüber wisse. Eigentlich findet er es manchmal sogar schade. «Vielleicht gehe ich nächstes Jahr wirklich wieder einmal ans Sechseläuten», so sein humorvolles Fazit.

Quellen:

Arnet, Helene; Brändli, Sebastian; Niederhäuser, Peter; Stüssi-Lauterburg, Jürg und Wild, Dölf: 800 Jahre Familie Meiss von Zürich. Zürich: Verlag HIER UND JETZT, 2024.

Dorfmuseum Wülflingen:
Die Herrschaft von Wülflingen, 2003.



Schloss Wülflingen um 1740, Kupferstich von David Herrliberger
(Bild: Dorfmuseum Wülflingen)

zahnarztpraxis

am lindenplatz

dr. med. dent. markus faas



Für Sie in Wülflingen
seit 1953

- Allgemeine Zahnheilkunde
- Zahnheilkunde für Senioren / 60+
- Implantate (zertifiziert)
- Prothetik / Zahntechnik
- Dentalhygiene / Zahnreinigung
- Rekonstruktive Zahnmedizin

Lindenplatz 1, Winterthur-Wülflingen
Tel. 052 222 25 33

Vorschau «Brühlgut Festival 2025»

Brühlgut Festival – ein Tag voller Lebensfreude!



Am Sonntag, 22. Juni 2025, begrüsst die Brühlgut Stiftung am Standort Wyden in Wülflingen zum traditionellen Brühlgut Festival. Die Besuchenden erwarten tolle Aktivitäten für Gross und Klein, ein umfangreiches Verpflegungsangebot und viel Musik!

Nachdem die Bauarbeiten am neuen Wohnhaus abgeschlossen sind, findet das diesjährige Brühlgut Festival wieder am Standort

Wyden statt. Von 10.30 bis 17.00 Uhr gibt es auf dem grosszügigen Festgelände viel zu erleben.

Eröffnet wird das Festival von der Band «Haddock» mit einer Mischung aus Mundartrock, Blues und Balladen. Später gibt es viel Swing & Dixieland-Sound der «Jumping Notes». Ein besonderes Highlight steht am Nachmittag auf dem Programm, wenn MG Grace mit Band die Festbesuchenden in die goldigen Zeiten des Rock'n'Rolls entführt.

Flanieren Sie durch die Stände mit Brühlgut-Produkten und entdecken Sie, was das Brühlgut alles zu bieten hat. Erhalten Sie dabei auch einen Einblick in das vielfältige Angebot, wie zum Beispiel die Arbeit in den Ateliers, der Gartengruppe oder den Zusatzangeboten. Kinder können bei spannenden Aktivitäten wie Filzen oder beim Wurfspiel mitmachen. Ausserdem gibt es ein Karussell und Kinder-Tattoos.

Für die Verpflegung und ein gemütliches Beisammensein stehen ein grosses Festzelt, die Gartenterrasse vom Restaurant Wyden und die Pizzeria mit Holzofen zur Auswahl.

Das Brühlgut Festival ist ein tolles Erlebnis für die ganze Familie mit vielen schönen Begegnungen. Das Brühlgut-Team freut sich auf viele Gäste!

Weitere Informationen: www.bruehlgut.ch

Der Eintritt ist kostenlos.



+ KiTa & Hort
+ Spielgruppe
+ Primarschule
+ Übergangsjahr
+ Sekundarschule
+ 10. Schuljahr
+ Sonderpädagogik

Stiftung SalZH
Zeughausstrasse 54
8400 Winterthur
052 238 30 10
kontakt@salzh.ch
www.salzh.ch

@Stiftung.SalZH
privatschule SalZH



Vom Einmannbetrieb zur Familien AG

Mit einem Abschleppdienst fing alles an. |wr

1969, heute würde man sagen mit einem «Startup» fing alles an: Emil Frei begann mit einem Abschleppdienst im Tössemer Nägelsee-Gebiet. 365 Tage im Einsatz, zu jeder Tages- und Nachtzeit wurden Fahrzeuge von Autobahnen und Kantonsstrassen nach Unfällen gesichert und abgeschleppt. Den Telefondienst betreute zu Hause seine Frau Yvonne, und sie koordinierte auch die Einsätze. Beschädigte Autos, wenn sie nicht zur Verschrottung kamen, versuchte nun Emil Frei wieder flott zu machen und zu verkaufen. So wurde der Grundstein zur Garage Frei gelegt. Die treuen Kunden wussten die fachmännische Arbeit zu schätzen, und im Bahnhofgebiet in Wülflingen entstand nun allmählich eine Kleingarage. Mit der offiziellen Citroenvertretung war nun auch der Grundstein zum Autohändler gelegt. 1982 trat dann bereits Sohn Heinz und ab 1985 der jüngere Sohn Rolf in Vater Freis Betrieb ein. Beide konnten den Senior in der Reparaturwerkstatt und im Verkauf unterstützen. So war es an der Zeit, dass auch eine zweite Vertretung mit Peugeot angestrebt wurde. Die Büroorganisation übernahmen nun die beiden Damen Cornelia und Christa Frei, sie waren zuständig für einen reibungslosen Ablauf und kompetente Kundenbetreuung.

7. 7. 1997:

Spatenstich an der Schlosstalstrasse 211

Die Garage beim Bahnhof Wülflingen platzte plötzlich aus allen Nähten und es war an der Zeit einen neuen Standort zu suchen. Im April 1998 war es dann so weit, und das neue, modern ausgerüstete Garagengebäude im Schlosstal konnte bezogen werden. Endlich gab es auch genügend Platz, um all den Kundenwünschen gerecht zu werden. Der Ausstellungsraum bot genügend Platz, um die neuesten Citroën- und Peugeot-Modelle zu präsentieren und die Kunden am modern eingerichteten Empfang zu begrüssen. Der Verkauf, ein weiteres Standbein der Bahnhofgarage Frei, konnte fortan gefördert werden und half mit, einen rentablen Familienbetrieb auch für die Zukunft zu sichern.

Familienbetrieb in der dritten Generation

Mutter Yvonne Frei konnte nach 29 Jahren endlich kürzertreten und genoss nun ihr Rentnerdasein. Sie liess es sich aber nicht nehmen, immer wieder im Betrieb da zu sein, und als gute Seele mit Rat und Tat ihren Söhnen beizustehen. Leider mussten die Freis am 25. Juli von ihrem Gründer-Vater Emil Frei für immer Abschied nehmen. Der Nachwuchs liess aber nicht lange auf sich warten, und so trat Roger der älteste Sohn von Heinz neu in den Betrieb ein. Mit jungem Elan unterstützte er nun seinen Vater. 2011 folgte bereits der jüngere Sohn und übernahm die neue Autospenglerei. Auch die Kinder von Rolf Frei bekundeten ihr Interesse und so half Denise im Verkauf und der Kundenbetreuung mit. Heute ist bereits der mittlere Sohn Leo mit im Betrieb und muss seine Sporen als Mechatroniker abverdienen. Mit der Marke «KIA» fand ein weiterer Autohersteller seinen Einzug in die 2017 gegründete Aktiengesellschaft Garage Frei AG. Im Euelquartier wurde eine neue Einstellhalle für Abschlepp-



So hat Emil Frei begonnen

fahrzeuge gebaut. Im April dieses Jahres konnte auch im Nebengebäude die hochmoderne Spenglerei und Spritzlackiererei bezogen werden. Neuste Computer-Technologien helfen mit, bei Reparaturen Autos wieder fit zu machen. Im Spritzwerk können sowohl Teil wie Ganzlackierungen ausgeführt werden, und die einstige Occasion steht wieder in neuem Kleid fahrbereit dem Kunden zur Verfügung.

Ein eingespieltes Team

Aus dem einstigen Einmannbetrieb von Senior Emil Frei entstand in all den Jahren ein stattliches Garagenunternehmen mit über 30 Mitarbeitern. Reparaturen aller Marken, Neuwagenverkauf der offiziellen Vertretungen, modernster Spenglereibetrieb und das neue Spritzwerk gibt es nun alles aus einer Hand in der Bahnhofgarage Frei AG. Dazu braucht es aber auch fachmännisch geschultes Personal, das mithilft all die Anforderungen der Kundschaft zu meistern. Da nun Heinz Frei sich über seine Pensionierung freuen kann, aber immer noch mit guten Tips präsent ist, meistert nun Simon Gander als neuer Betriebsleiter und Fachmann die Anliegen der Kunden. Zusammen mit Rolf Frei führt er sowohl Werkstatt wie auch die angegliederten Betriebe der Spengler- und Malerei, und brachte auch bei deren Planung seine guten Ideen mit ein. Der familiäre Betriebsgeist ist aber trotz Grösse stets gleich geblieben. «E guete Morge» und ein Dankeschön nach getaner Arbeit gehört neben fachmännischen Ratschlägen der Vorgesetzten mit zum Tagesablauf. So ist es nicht verwunderlich, dass jeweils am Freitag immer eine Stunde früher Feierabend ist. Chefs und Mitarbeiter stossen mit Mineral oder Bier an, und lassen die vergangene Woche Revue passieren. Wulfilo wünscht der Bahnhofgarage auch weiterhin einen guten Geschäftserfolg.

Man kann ein Auto nicht wie ein menschliches Wesen behandeln – ein Auto braucht Liebe.

Walter Röhrli

De Käre vo de Metzgerhalle



(Bilder: Dorfmuseum Wülflingen)

De Käre hät d Wiirtschaft zur «Metzgerhalle» ghaa, bis er i d Aastalt choo isch. Natüürlig häisst d Aastalt scho lang nümen Aastalt sondern Wüsseschaftlichs Zäntrum für Experimenteli Aagwanti Maximalinwasiivi Forensischi Psüchologii oder e so öppis, s isch en lange Name, und ich han en nie chöne phalte, au wän mer en d Wärter immer wider gsäit händ.

Jedefals isch de Käre ez deete und hät Rue. Won i emal im Gaarte vo der Aastalt äis trunke ha mit em, hät er gsäit, si hebid hööchi Verfolgigswärt und es Zinnoberohr an em gfunde, wo na wachsi, aber s tög nid wee, und drum seg s em gliich. Hauptsach, er ghöör die Grüesch nümme. Eerscht sit er i der Aastalt seg, heb er Rue vo dem Lärme. Bis doo heb er immer na das Quiitschen und Brüele vo de Tier ghöört und s Rasse vo de Gräät, wo s imene Schlachthuus gäb.

De Käre isch sicher en äifache Paziänt. En zfridne. Ich gseen en öppedie, wän i is Doorf gaa go poschte. Er spaziert jede Taag zum Brüggli und lueget uf der äinte Siite de Niagarafall aa oder uf der andere Siite d Änte. All Monet emaal psuecht er sini Frau uf em Fridhoof.

Nume di alte Lüüt möged sich na erinnere, das de Käre d «Metzgerhalle» ghaa hät. S' Schlachthuus isch scho lang vorane abgrisse worde, aber die Wirtschaft näbeddraa isch na vili Jaar plibe. Früener, wo na gschlachtet worden isch im Schlachthuus, sind amigs d Puuren iikeert, wän s händ möse es Tier bringe.

Wo s Schlachthuus abproche worden isch, sind ä na ander Lüüt i d Wirtschaft «Zur Metzgerhalle» choo. Si sind na chli ghebiger gsii als d Puure. Die am Namittag sind stundelang amene Zwäierli ghocket und händ gjasst. Die won am Aabig choo sind, händ mäischstens es Herrgöttli oder es Tschumpeli oder es Spetzli oder e Stange gnoo, und nach de Zäne sind dänn na die vo de Musig und vom Turnveräin choo. Die händ wenigstens Duurscht ghaa.

Bivor d Mane häi ggange sind znacht, händ s mängisch na is Poort abe pislet. Öppedie isch äine uusgschlipft und hät sich nümme chöne heben und isch abegheit und vertronke, obwol s Wasser vom Flüssli mäischstens nid emal chnütüüf gsii isch.

«Isch wider äine i d Metzgerfale graate», händ di andere gsäit, wän wider sonen Gaggelaari abegheit isch.

Äin vo den eltere Mane hät emal gsäit, er heb s Brüele vo de Tier immer na in Oore. Vo den andere hät ekäne zueggää, das er s au immer na ghöör. Si händ dänn numen e chli lüüter klopfet und grett.

De Käre hät s Taag und Nacht ghöört

Deet wo s Schlachthuus gstanden isch, händ s en Nöibou anegstellt. E paar Töchter und zwoo Füsiotherapöitine händ sich drin ine iigrichtet. Wänn d Lüüt deet verbii gloffe sind, händ s scho das Stöönen und Brüele ghöört, aber si händ nid gwüsst, das es vo de Tier här chunt, wo scho vor ganz langer Ziit gmetzget worde sind. Si händ gmäint, das chömi us dem Nöibou mit de Mediziiner. Si händ nachanen amigs en Boge gmacht um säb Huus und händ sich e paar gueti Voorsätz voorgnoo punkto Läbeswiis, demit s nid deet ane mösid.

De Käre hät scho gwüsst, dass de Lärme vom Schlachthuus vo früener her imer na i de Muure ghocket isch vo dene alte Hüüser wo na gschtande sind. Und sogar i de Kastaniebaum isch er na ghanget. De Käre hät de Lärme ja au znacht ghöört und sini Frau au.



Ich ha das Brüele und Scharre au emal ghöört und bi dänn lang nümme deet dure.

Am Käre sini Frau isch gschoorbe. De Käre hät d Roswitha nid ghüraatet, obwol er scho lang öppis ghaa hät mit ere. Do isch d Roswitha häi is Tirol. De Käre hät na es Wiili wiitergmacht, aber s isch nid guet ggange.

D «Metzgerhallen» isch abproche worde und glii druffabe au die anderen alte Hüüser näbetdraa. Ez sind nume na e paar Tierschrei i de Kaschtaanie verhänkt gsii, und wo s die dän äna umtaa händ, isch äntli Rue gsii.

De Käre isch doo aber scho i der Aastalt gsii. S gfall em, säit er, wämer en früöget.

Charlotte Pedernana

Jetzt sind die guten alten Zeiten,
nach denen wir uns in zehn Jahren zurücksehen.

Peter Ustinov

Umbau & Sanierung
Neubau
Holzbau
Schadstoffsanierung
Betonbearbeitung
Kleinaufträge

Bauen ist unsere Leidenschaft

www.bwt.ch

Winterthur 052 224 31 31 Zürich 044 325 18 18



Zahnarzt & Kieferchirurgie

Weisheitszähne	Implantate
Faltenbehandlung	Zahnmedizin
Kieferchirurgie	Dentalhygiene

Praxis

Doktor

Westphal

www.praxis-westphal.ch

Tel. 052 222 88 44

Oberfeldstr. 158, 8408 Winterthur



TRANSPORTE
GEBR. SCHENKEL
WINTERTHUR

schenkel transporte | mitdenken, bewegen, anpacken
tel. 052 224 01 11 • www.schenkel-transporte.ch

guter Service
gute Preise



052 212 99 25

Elektrogeräte GmbH

TAWA

Technikumstrasse 16, 8400 Winterthur

tawa-elektrogeraete.ch

Inserate bitte an redaktion@wulfilo.ch

Traditionelle Chinesische Medizin



Isabella Gut-Bonatesta
Dipl. Akupunktur SBO-TCM
Oberfeldstr. 75
8408 Winterthur
Tel: 052/222 53 20

052 222 33 76

Eckwiesenstrasse 20
8408 Winterthur
coiffure-sunneschy.ch

Gratis-Parkplätze

modisch
kreativ
individuell

Coiffure

Sunneschy

Damen - Herren - Kinder



WIWÜ GmbH
ELEKTROANLAGEN

Winterthur Wieshofstrasse 36 052 222 30 21

E.S. Kosmetik

Elisabeth Strässle

- Kosmetik für Sie & Ihn
- Fusspflege
- French Pedicure
- Haarentfernen
- Mobile Fusspflege

Wülflingerstrasse 242, 8408 Winterthur
052 / 222 54 62, 079 / 638 25 59
info@es-kosmetik.ch, www.es-kosmetik.ch

Der Lindenplatz, ein Ort der Begegnung



Im Jahr 2012 schenkte Bruno Stefanini seinen Anteil des Frohsinnareals der Stadt Winterthur. Diese grosszügige Geste ermöglichte es der Stadt Winterthur, das Areal zu dem zu entwickeln, was es heute ist. Damit die Entwicklung in Wülflingen weitergehen kann, werden mit dem Projekt «Neugestaltung Strassenraum Lindenplatz» Schritte aufgezeigt, wie dieser komplizierte Verkehrsknotenpunkt für Wülflinger und Wülflingerinnen attraktiver gestaltet werden kann. Plätze zum Verweilen, Orte der Begegnung, schattenspendende Bäume und versickerbare Böden sollen eine Atmosphäre schaffen, die Menschen einlädt, sich auf dem Lindenplatz aufzuhalten und zu begegnen.

Der Vorstand des Wülflinger Forums hat sich intensiv mit dem Projekt befasst und teilt seine Gedanken mit der Leserschaft. Wir begrüssen es, dass der Lindenplatz zum zentralen Hauptplatz Wülflingens werden kann. Mit seiner beidseitigen Fussgängerzone, der Öffnung der Eulach wird die Attraktivität des Platzes erheblich gesteigert. Das Projekt-Team «Studio Vulkan» mit Ingenieur und Verkehrsplaner habe richtungsweisend aufgezeigt, welches Potential in Wülflingen besteht. Noch sind nicht alle Details geklärt; auch die Parkplätze werden weiter sorgfältig in die Planung einbezogen.

Die Grundbedürfnisse der Menschen sind über die Zeit die gleichen geblieben. Doch die Umstände sind in stetem Wandel. Früher, der eigene Garten, das Einkaufen zu Fuss, die wenigen Personen, ... Heute,

die Verfügbarkeit rund um die Uhr, die individuelle Mobilität, die vielen Menschen, Hektik, ... Wir haben alles, trotzdem leidet unsere Lebensqualität. Es fehlen bewusst gestaltete Oasen der Entschleunigung, der Ruhe, der Begegnung.

Genau hier greift das Projekt «Neugestaltung Strassenraum Lindenplatz» ein. Das Neben- und Miteinander von Gewerbe, Natur, Mobilität, Begegnung, Grünraum muss neu gestaltet werden. Der urbane Mensch hat das Bedürfnis sich in unmittelbarer Nähe seines Wohnortes zu entspannen: Unter Bäumen, am Wasser, in der Gartenwirtschaft ...

Der Vorschlag zur Führung der Veloroute stadtauswärts Richtung Westen zeigt exemplarisch die Komplexität der Materie auf. Das Projekt «Im Kern mehrere Plätze» sieht eine intelligent gedachte neue Führung der Veloroute vor. Sie folgt im Neuwiesenquartier der Wartstrasse bis Flüelistrasse, biegt dann in die Oberfeldstrasse ein und folgt ihr bis zur Eulach, macht dort eine scharfe Linkskurve in die Wieshofstrasse, überquert die Eulach beim Frohsinnplatz und folgt anschliessend der Eulachstrasse bis zur Holzbrücke über die Töss. Dieses Konzept wird auch im neuen Richtplan, welcher mit grosser Wahrscheinlichkeit nach der Sommerpause ins Stadtparlament kommt, als Hauptroute gegen Westen übernommen. Die Veloverbindung auf der Wülflingerstrasse bis Härti und Neftenbacherknoten wird neu als Nebenroute bezeichnet. Mit der neuen Velohauptroute können der Lindenplatz

und die Knoten Härti und Neftenbacherstrasse massgebend entlastet werden.

Solch grosse Veränderungen in unseren gewohnten Strukturen lösen oft Unverständnis und Abwehr aus. Gelungene Beispiele für nachhaltige Umgestaltungen von städtischem Lebensraum finden sich in Winterthur zum Glück mehrere. Der Graben in der Altstadt war bis in den 70er-Jahren ein grosser Parkplatz. Die Fussgänger an den Rand gedrängt, die Geschäfte hatten Kundschaft, die wenigen Restaurants mehrheitlich nach innen gerichtet. Und heute? Die Bäume spenden wohltuenden Schatten, die nicht mehr versiegelte Fläche schluckt die Niederschläge, die Kundschaft flaniert ungehindert und besucht die Geschäfte, die zahlreicheren Restaurants bedienen die Gäste draussen und am Brunnen geniessen die Kinder das kühle Nass. Der «Graben», er lebt!

Zurzeit wird der Lindenplatz regelmässig zu Stosszeiten mit Fahrzeugen aus Ausweichrouten überschwemmt und diese sind für das lokale Gewerbe kaum einträglich. Mit der Neugestaltung des Lindenplatzes mit verschiedenen kleinen, begrünten Plätzen, mit einer einwohnergerechten Verkehrsregelung, die den Lindenplatz von einem Teil des Durchgangsverkehrs entlasten soll, mit der veränderten Mobilität (Fuss- und Veloverkehr), mit genügend Parkplätzen im 2. UG des Coop Parkhauses, mit der noch besseren Einbindung des öffentlichen Verkehrs, soll die Lebensqualität der ansässigen Wohnbevölkerung verbessert werden. Das wird auch das Gewerbe und die Gastronomie positiv zu spüren bekommen. Denn dort, wo sich die Menschen wohl fühlen, halten sie sich auf.

Wülflingen hat mehr zu bieten als Durchgangsverkehr, Umschlagplatz und Hektik. Deshalb unterstützen wir das Projekt «Neugestaltung Strassenraum Lindenplatz» und hoffen, die Stadt Winterthur verfolge das Projekt mit Beharrlichkeit weiter und suche das Gespräch mit den verschiedenen Vertretern und Vertreterinnen sowie den organisierten Gruppierungen.

Vorstand des Wülflinger Forums
www.wuelflinger-forum.ch

Marco Innocente

**Wohlfühlen in Gehdistanz
Medizinische Massagen & ganzheitliche Behandlungen
Krankenkassen anerkannt**



auto-härti
Wir erledigen das.

Die Profis für alle Automarken.

Ihre Werkstatt in
Winterthur-Wülflingen.

Auto-Härti AG
Wässerwiesenstrasse 95
8408 Winterthur
Tel. 052 224 09 90
www.autohaerti.ch

Brühlgut.

PARKPLÄTZE IN DER HARDAU GESUCHT!

Seitdem die weisse Parkzone aufgehoben wurde, sind wir in einer **Parkplatz-Notlage**. Unsere Angestellten, die an unserem Standort Wyden mit viel Einsatz unsere Klient:innen betreuen und einen längeren Arbeitsweg haben, brauchen dringend eine Parkmöglichkeit.

Wir bieten: Dankbarkeit, pünktliche Mietzahlungen durch unsere Angestellten und ein Gutschein für Kaffee und Kuchen in unserem Restaurant Wyden.

**Wir sind dankbar um jeden Hinweis an
info@bruehlgut.ch.**

Andreas Paintner
Geschäftsführer
Brühlgut Stiftung



Als umweltbewusste und kreative Malerinnen und Maler verwenden wir natürliche Produkte wie Kalk, Lehm, Mineral- oder Oelfarben.

Wir beraten Sie gerne!

Malerei Wülser & Partner GmbH
Eidg. Baubiologe SIB
8405 Winterthur T 052 223 13 23
www.malerei-wuelser.ch



Lyner AG

Spenglerei | Metallbau
Flachdach

Im Nägelibaum 4
8352 Rätterschen
T 052 222 14 05
info@lynerag.ch
www.lynerag.ch

Baumschule & Pflanzencenter bei Winterthur

Stauden, Rosen,
Gehölze, Hortensien
& Gartenmärkte

Aquilegia

Oberwilerstrasse 6
8442 Hettlingen
pflanzencenter.ch

«Mobilität,
die Freude macht.»



SCHLOSS-GARAGE.COM

Liebe Wulfilo-Leser und Leserinnen

Ich freue mich, Ihnen im Dorf kern von unserem schönen Wülflingen eine ganz besondere Dienstleistung anbieten zu dürfen:

Die russische Maniküre!

Die russische Maniküre zeichnet sich durch ihre edle, schlichte und dezente Eleganz aus – sie schmeichelt jeder Hand und lässt Ihre Nägel strahlen!

Egal ob Jung oder Alt, bei uns sind alle herzlich willkommen. Geniessen Sie eine entspannende Auszeit in unserem gemütlichen Ambiente, das zum Verweilen einlädt.

Ich freue mich, Sie kennenzulernen, Ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und eine entspannte Auszeit zu bieten.

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin!

Nido di Manicure | Riedhofstrasse 13 | 8408 Winterthur
Tel. 078 331 04 27



Das 40-Jahre-Jubiläum haben wir nicht nur unserem guten Aussehen zu verdanken.

Handschlagqualität, Ehrlichkeit und Verantwortung für Ihren Erfolg. Das zeichnet uns seit 1984 aus.



ANDEREGG

Immobilien-Treuhand AG

Immobilien in guten Händen – seit 1984

Verkauf | Schätzung | Vermietung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

Telefon 052 245 15 45 | www.anderegg-immobilien.ch — lokal verankert, regional vernetzt

Sommerausstellung im Park des Kulturorts Weiertal

Im Park: Back to the roots

Micha Aregger • Axel Reinhard Böhme • Eveline Cantieni
• Com&Com • Markus Fehr • Alex Hanimann • Luca Harlacher
• Katharina Henking • Patrick Kaufmann • Barbara Kiener & Aldo
Mozzini • Yhomara Muñoz Dias • Doris Naef • Anna & Michael
Rofka • raar • Martin Schwarz • ULTI • Andrea Vogel • Teres
Wydler

Die Künstler:innen und Duos wurden eingeladen, Arbeiten zum Thema «Back to the roots» zu entwickeln, sie präsentieren Objekte, Installationen, Audio- und Videoarbeiten.

Die Ausstellung befragt unser Verhältnis zu unseren Wurzeln. Diese symbolisieren Herkunft, Identität und Beziehung zur Natur und zu unserer Vergangenheit. Sie geben Halt und Standfestigkeit, erfüllen unser Bedürfnis nach Sicherheit und Verbundenheit. Rückbesinnung heisst Suche nach den Ursprüngen, nach der Essenz des Lebens.

Heiterkeit und Humor können eine Quelle und Inspiration sein. Welche Visionen haben wir, was ist «Glück»? Wie können wir unsere Wurzeln, unsere Lebensverankerungen wieder finden, Back to the roots! Die Künstlerinnen und Künstler geben mit ihren Werken Antworten und regen weitere Fragestellungen an.

Mit Publikation, Führungen, künstlerischen Performances, Lesungen und Film.



BAUM #5 (Weiertal), 2025, Com&Com (Hedinger/Gossolt)

Einladung zum 25 Jahr-Jubiläum der Ausstellungs-Tätigkeit:
25. Mai – 7. September 2025 • Do–Sa 14–18 Uhr • So 11–17 Uhr
Vernissage: Sonntag, 25. Mai, 14 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

Maja von Meiss, Kuratorin

www.galerieweiertal.ch

Parallel-Ausstellung in der oberen Galerie Out in the Wild

Andrea Ebener • Dominik Heim • Thierry Perriard • Olga Titus
• Thomas Widmer • wiedemann/mettler • Rahel Zweig



Olga Titus o.T. 2024

Die Natur hat unzählige Facetten, sie wird als sanft und nährend wahrgenommen, als ein Schutzraum für Mensch und Tier.

Sie ist ressourcenstiftend, bietet Erholungsraum, ist eine Erlebniswelt oder eine Apotheke für die Gesundheit.

Aber oft hat die Natur unberechenbare Seiten, ist wild, verschlingend, bedrohlich, vernichtend. Der Mensch versucht sie zu zähmen, zu kontrollieren, zu dominieren.

Im künstlerischen Schaffen kann die Natur erfasst, ihre vielfältigen Aspekte aufgezeigt und unser Verhältnis zu ihr befragt werden.



Für einen gemütlichen Austausch nach dem Kunstrundgang.

Danke für die Unterstützung:

Stadt Winterthur, Gönnerinnen und Gönner

Lohn für die
Pflege von
Angehörigen.



winterthur@aranacare.ch
052 212 85 05 | aranacare.ch



Besichtigen Sie das einzigartig
schlanke Glasdachsystem Vetro
Fino bei uns im Showroom in
Dinhard. Mit seinen klaren Linien
ein wahrer Hingucker.



Gehlhaar
Sonnen- und Sichtschutz

→ 052 315 22 12 → gehlhaar.ch

toppharm
Apotheke Wülflingen

**HAUTsache schnell
geholfen.**

Claudia Fäh, Wülflingerstrasse 254, 8408 Winterthur, 052 222 32 79
apo.wuelflingen@ovan.ch
www.toppharm.ch/wuelflingen

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

**Verwalten Sie
noch oder
bewirtschaften
Sie schon?**

**Ihr Spezialist für
Mietliegenschaften**



052 557 57 00 | wintimmo.ch
Winterthur | Zürich | Uster | Frauenfeld

wintimmo



Elsbeth Hertig
Oberfeldstrasse 35
8408 Winterthur
www.cranio-hertig.ch

raniosacral Therapie
Kinder und Erwachsene

Möchten Sie Ihr Inserat
künftig farbig erscheinen lassen?
Mit 20% Zuschlag
ist das möglich!

Pianomeer zieht um!

Nach Buch und Pflanze zieht
nun auch die Musik vom Bahnhof
Wülflingen weg.
An die Wartstrasse 14,
8400 Winterthur
3 Min. vom HB in grosse, schöne
und ruhige Räume, bereit für Deine
Kreativität und Deine Lernwünsche.
Pianomeer, die Musik in Dir
Vroni Bamert
www.pianomeer.ch



HEV Region Winterthur

**Engagement und Dienstleistungen
für Hauseigentümer – auch in Wülflingen.**

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bauberatung



Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine seriöse und
unabhängige Empfehlung von
erfahrenen Fachexperten.

www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer



Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

Haus Orange, Ergänzungsbau der IPW



Haus Orange

(Bilder: Roger Frei)

Wo früher in der Gärtnerei des Krankenhauses in Wülflingen Pflanzen gehegt wurden, werden nun im Ergänzungsbau der Integrierten Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland (IPW) Menschen in Not umsorgt.

Das auf den Namen Haus Orange getaufte Gebäude konnte nach 12 Jahren Planungs- und Bauzeit in diesem Frühjahr in Betrieb genommen werden. Orange deshalb, weil alle Gebäude der IPW Klinik Schlosstal einer Farbe zugeteilt sind zur besseren Orientierung, und weil Orange «ein strahlendes Zeichen der Zuversicht und für viele Menschen ein Lichtblick auf ihrem Weg zur Genesung» bedeutet. So schreibt Regierungsrätin Natalie Rickli im Vorwort des Magazins zum Haus Orange.

Bereits 2010 fusionierten die IPW und das Psychiatriezentrum Hard in Embrach. Mit dem neuen Gebäude bietet sich die Möglichkeit, die beiden Standorte zusammenzulegen. In der Folge werden alle 5 Stationen von Embrach nach Wülflingen ziehen. Die Wege zwischen den verschiedenen Stationen und für das interdisziplinäre Arbeiten sind deutlich kürzer geworden.

Der Umzug der Stationen, des Mobiliars und der Infrastruktur wird minutiös geplant. In jeder Station ist ein detaillierter Möblierungsplan vorhanden. Hinzu kommt der individuell zu organisierende Transfer der Patienten. Ein richtiger «Hosenlupf», wie die Leiterin Kommunikation Filli in einem Gespräch beteuerte. Bis Ende Mai wird der Wechsel vollzogen sein und Ende Juni der IPW-Standort in der Klinik Hard aufgelöst werden.

Leta Filli hat von einem ganz besonderen Ereignis im Zusammenhang mit dem Baubeginn erzählt. In das Fundament des Neubaus wurde im Beisein der ganzen Geschäftsleitung eine Zeitkapsel einbetoniert mit alten Fotos, Geschäftsberichten und einem Brief an die Person, die vielleicht irgendwann auf diesen Koffer stossen wird.



Innenhof

Helle Räume und helles Holz

Neben Einzel- und Doppelzimmern gibt es auch Räume für Einzel- oder Gruppensitzungen, das Stationszimmer, einen Essraum, Waschmaschinen für die Patienten und sogenannte «Intensivzimmer», eine Art geschützter Raum für akut gefährdete Menschen.

Das Gebäude besteht aus zwei Flügeln, die über das Treppenhaus miteinander verbunden sind und je über einen begrünten Innenhof verfügen. Man wähnt sich beinahe in einem modernen «Kreuzgang». Das Innere des Gebäudes vermittelt den Eindruck eines Hotels, in dem Sicherheit grossgeschrieben wird und ganz sicher nicht das Gefühl von Eingeschlossen-Sein aufkommen lässt. Die Verwendung von viel Holz führt dazu, dass man sich hier geborgen fühlen kann. Es gibt Aussenräume mit Frischluft, die wie gesicherte Loggias wirken. Das Haus Orange ist in die Natur eingebunden durch die gelungene Neugestaltung des Parkes und die Aussicht ins Grüne am Ufer der Töss.



Patientenzimmer

Die Patientenzimmer sind genauso auf eine möglichst reizarme Umgebung ausgerichtet wie das ganze Haus. Deshalb werden auch keine Bilder aufgehängt. Ein Aufenthalt in dieser trotzdem sehr wohnlichen Atmosphäre soll den Gästen helfen, wieder Fuss zu fassen im Leben.

Entwicklung der Klinik

Ursprünglich wurde an diesem Standort die Baumwollspinnerei von Johannes Beugger errichtet. Die Spinnerei wurde später umgewandelt in eine Anstalt und ein Krankenhaus. Die Entwicklung zur heutigen modernen Integrierten Psychiatrie verlief parallel zu den veränderten Behandlungsmethoden. Die IPW hat ihren Ruf bei der Bevölkerung stark aufgewertet und ist heute eine offene, professionelle Institution, die Menschen mit psychischen Problemen unterstützt für eine rasche Rückkehr in den Alltag.

Der Fokus ist nicht nur auf die Patienten und ihre Bedürfnisse gerichtet, sondern auch auf das Personal. Die IPW ist die erste Psychiatrische Klinik, die mit dem Zertifikat der Fachstelle UND, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, ausgezeichnet wurde und flexible Arbeitsbedingungen sowie eine betriebseigene Kita anbietet.

IB

Der Cevi Wülflingen räumt auf

Am Samstag, 22. März trafen sich die Kinder und Leiter des Cevi Wülflingen zur alljährlichen Abfallsammelaktion. Ausgerüstet mit Müllzangen und Abfallsäcken wurden die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die in verschiedenen Gebieten von Wülflingen unterwegs waren. Das Material wurde auch dieses Jahr vom Stadtwerk Winterthur zur Verfügung gestellt.

Anders als in den vergangenen Jahren wurden diesmal zwei kleine Wettbewerbe für die Kinder organisiert, um das Sammeln



Die gesammelten Zigarettenstummeln des Tages.

attraktiver zu gestalten. Dabei mussten sie in Gruppen einerseits möglichst viele Zigarettenstummel sammeln, zum anderen aus nicht alltäglichen Abfällen am Ende ein Kunstwerk basteln.

Neben unzähligen Plastikverpackungen von Lebensmitteln wurden auch aussergewöhnliche Funde gemacht, mit denen gut gebastelt werden konnte. Das Spektrum reichte von einem Pannendreieck, mehreren Fussbällen bis hin zu einer Katzenbox und einem Velo in der Töss. Beim Sammeln von Zigarettenstummeln gab es eine Menge von über acht Litern Volumen. Gefunden wurden diese vor allem an Strassenrändern, auf Spielplätzen und an Aufenthaltsmöglichkeiten wie Bushaltestellen oder Sitzbänken.

Sätze wie: «Ich verstehe nicht, warum Leute nicht diesen einen Schritt machen, um die Zigarette in den Abfalleimer zu werfen.», «Das ist so unglaublich ekelhaft!», oder «Die Leute denken, dass die Zigaretten von heute auf morgen zu Bäumen werden.», hörte man an diesem Nachmittag nicht nur einmal.

Der Cevi Wülflingen wünscht sich, dass Wülflingen noch lange sauber bleibt und die Leute mehr Rücksicht auf die schöne Natur nehmen. Es gibt heute fast überall öffentliche Abfalleimer, die von der Bevölkerung genutzt werden sollten.

Pueblo und Malin

Die Fröschi des Cevi Wülflingen...

... gehen mit dem Zwerg Bartli auf Diamantensuche

Die Fröschi-Stufe des Cevi Wülflingen feiert diesen Sommer bereits ihr 5-jähriges Jubiläum. Im vergangenen Jahr erlebten wir gemeinsam viele spannende Samstagnachmittage. Wir sind mit einer Entdeckerin um die Welt gereist, haben dabei an der griechischen Olympiade teilgenommen oder besuchten einen italienischen Markt. Mit dem Geissen-Peter haben wir uns auf die Suche nach dem verschwundenen Heidi gemacht und mit der kleinen Hexe feierten wir an der Waldpurgisnacht.

Kommst oder bist du im Sommer im Kindergarten und liebst deine Freizeit in der Natur zu verbringen, bist abenteuerlustig und spielst gerne mit gleichaltrigen Kindern?

Dann ist die Fröschi-Stufe des Cevi Wülflingen genau das Richtige für dich!

Der Zwerg Bartli muss sich auf die Suche nach Diamanten machen, weiss aber nicht wo suchen. Dies ist ein grosser Auftrag vom König, und Bartli will diesen unbedingt erfolgreich ausführen, damit er den speziellen Sonderauftrag ebenfalls erledigen darf. Hast du eine Idee, wo in Wülflingen Diamanten zu finden sind? Dann komm an unser Schnupperprogramm und hilf dem Zwerg Bartli!

Schnupperprogramm

Samstag, 5. Juli und 23. August, 14.15 Uhr

Treffpunkt:

Parkplatz Landwirtschaftliche Schule Strickhof Wülflingen
Mitnehmen: Trinkbares, Zvieri, wetterangepasste Kleidung

Flurin Larcher v/o Struppi

E-Mail: flurin.larcher@cevi.ws

Telefon 078 950 26 17

Cevi Wülflingen

Wir bieten Kindern bereits ab dem Kindergarten am Samstag-nachmittag spannende Programme. Dabei erleben die Kinder abenteuerliche Geschichten, lernen mit gleichaltrigen Mädchen und Jungen wie man Feuer macht, erste Hilfe leistet, mit Seil und Blachen Zelte baut, sich mit Karte und Kompass orientiert und vieles mehr.

Spiele in der Natur, Gemeinschaft pflegen, Singen, Basteln und Sport sind ebenfalls wichtige Bestandteile. Die Leiter gestalten Nachmittage, wo Kinder mit Hand, Herz und Kopf aktiv sein können. Infos unter: www.ceviwuelflingen.ch



lyner.ch
Genuss seit 1903

1903

Lyner

052 233 15 25
AWD GARAGE
Im Hölzli 15
8405 Winterthur-Seen
awd-garage.ch
Ihr freier Subaruspezialist!

Wülflingerstrasse 245 • 8408 Winterthur


Il Grottino del Vino
Enoteca • Grappa • Weinimport • Weinhandel
www.ilgrottino.ch • info@ilgrottino.ch • 079 209 91 46

Orchestergesellschaft Winterthur neu in Wülflingen



Die mittlerweile 140-jährige Orchestergesellschaft Winterthur OGW probt seit anfangs Jahr jeden Dienstagabend im Kirchgemeindehaus Wülflingen. Alle 30 Aktivmitglieder, vorwiegend Laien, sind vom neuen Probelokal vollends angetan. In der Kirche gastierte die OGW bereits in den vergangenen Jahren häufig, mit verschiedenen klassischen Konzerten (vgl. Bild). Jetzt wird mit viel Enthusiasmus am neuen Programm gearbeitet, wobei es ein besonderes Glück ist, dass der Flügel der Kirchgemeinde bespielt werden darf.

Lassen Sie sich von der Begeisterung der Musiker der OGW anstecken. Das nächste Konzert findet am Samstag, 5. Juli 2025, 19.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Wülflingen statt. Nebst dem Klavierkonzert Nr. 21 von Mozart wird die bekannte 5. Symphonie von Beethoven aufgeführt. Die OGW freut sich, zahlreiche Wülflinger Musikbegeisterte willkommen zu heissen.

PAUL HERZOG AG
HAUSTECHNIK SANITÄR HEIZUNG REPARATURSERVICE
8408 Winterthur • Papiermühleweg 19 • Postfach
Telefon 052 222 91 21 • Fax 052 222 95 30 • info@paulherzogag.ch

seit 1962

Monte Civetta Restaurant • Pizzeria
Wieshofstrasse 44
8408 Winterthur
Telefon 052 222 19 57
MO-FR 10.00-14.00 & 17.00-23.30 Uhr
SA 17.00-23.30 Uhr / Sonntag Ruhetag
Säli bietet Platz für 40 Personen

mietlift.ch Rätterschen 052 203 33 11

**Festzelte
Festmobiliare
Anhäuser
Möbellifte**






Wendt.ch
ein gutes gefühl zu hause zu sein

persönlich, nicht digital:
wohnen fühlen und erleben
im  von wülflingen



wendt wohnen + schlafen . wülflingerstrasse 245 . Wülflingen . +41 52 226 01 70



HATT
GARTENBAU

plant,
baut,
renoviert
und pflegt Gärten aller Art

Tel. 052 222 19 65 • www.hatt-gartenbau.ch

seit 1968

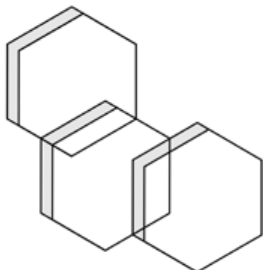
Garage Neuburg

Riedhofstrasse 57
www.garageneuburg.ch
Winterthur

AUTOFIT Partner

Garage Neuburg AG

An- und Verkauf aller Marken
Reparaturen und Service aller Marken
BON Fr. 50.– pro Auftrag ab Fr. 300.–



**UNTERNEHMENSBERATUNG
METTLER GMBH**

STEUERERKLÄRUNGEN • BETRIEBSGRÜNDUNGEN
ERBTEILUNGEN • LIEGENSCHAFTENVERWALTUNGEN
BUCHHALTUNGEN • TREUHANDDIENSTLEISTUNGEN

MAIENRIEDWEG 40 • 8408 WINTERTHUR
TEL: 052 226 04 04 • E-MAIL: OFFICE@UBMETTLER.CH

**Abwechslung
fällig?**

Wir zaubern Lebensfreude in
Ihre 4 Wände

www.maler-stahel.ch

STAHEL & CO AG

Der Maler fürs Leben

Ego

Elektriker-
genossenschaft

Elektroanlagen
und Telefon-
Installationen

8408 Winterthur
Gewerbehaus Hard 4
Telefon 052 222 18 08
www.ego-elektro.ch



Pfeifer Kaminfeger GmbH
Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08
Fax 052 317 40 77
Mobil 079 671 40 70
info@pfeiferkaminfeger.ch
www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



JOS. KRUG & CO. WEINKELLEREI

OBERFELDSTR. 106 | 8408 WINTERTHUR
TEL 052 222 19 07 | FAX 052 222 81 51

SELBSTGEKELTERTE LANDWEINE | SCHWEIZER WEINSPEZIALITÄTEN
DIREKTIMPORT AUS ITALIEN | FRANKREICH | SPANIEN | OLIVENÖL

stadler
publishing

**Grafik
Design
Druck**

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22



Zahnprothetik Praxis
Pascal Giboulot
www.zahnprothetik-praxis.ch

Hält Ihre Zahnprothese nicht mehr, was sie verspricht,
dann kommen Sie in meine Praxis und lassen Sie Ihre
Dritten von mir **kostenlos** kontrollieren!

Wieshofstrasse 42b, 8408 Winterthur, Telefon 077 203 77 58

Musikalischer Sommer der Musikgesellschaft Edelweiss



Die Musikgesellschaft Edelweiss lädt Sie ein zu musikalischen Sommerstunden.

Am **21. Juni** findet der Städtische Musiktag statt, an dem auch die Musikgesellschaft Edelweiss teilnimmt. Dabei spielen sie zuerst ein City-Konzert und gestalten anschliessend zusammen mit anderen Winterthurer Blasmusikvereinen das Parade-musik-Defilee in der Stadthausstrasse.

Am **26. Juni** spielen wir ab 20 Uhr ein Sommerständli beim Restaurant Hirschen/First-Choice Bar. Das nächste Ständli erfolgt eine Woche später, am 3. Juni um 19 Uhr, beim Tertianum Gartenhof. Die Musikstile unseres Repertoires reichen von Rock und Pop über Swing bis hin zu Walzer, Polka und Märschen.

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, würden wir uns über Ihren Besuch freuen.

Turnvereine am Eidgenössischen Turnfest

Dieses Jahr findet ein eidgenössisches Fest mit Wülflinger Beteiligung statt. In Lausanne kämpfen die Turnvereine und ihre Unterliegen um eidgenössische Ehren. In Wülflingen lebt die schöne Tradition, dass Vereine, die von eidgenössischen Wettkämpfen zurückkehren, von Dorfvereinen und der Bevölkerung empfangen werden.

Der Treffpunkt ist am Sonntag, 22. Juni 2025 um 15.45 Uhr im Schulhaus Hohfurri. Der anschliessende Umzug führt über den Lindenplatz in die Taverne zum Hirschen.

Die Wülflinger Turnvereine freuen sich auf einen schönen Empfang.

Leserbrief

Wülflinger Lindenplatz-Vorlage

Unannehmbar für alle südlich der Eulach. Im März erläuterte Stadträtin Christa Meier (SP) mit ihrem Stab das Projekt für die Umgestaltung des Wülflinger Lindenplatzes. Leider blieb Vieles vertuscht. Seien wir endlich ehrlich, es geht der Bauamtsvorsteherin im Kern nicht um die Verbesserung der Verhältnisse rund um den Lindenplatz. Es geht Frau Stadtrat Meier um die Reduktion, sogar um die Verminderung des Autoverkehrs. Es geht um pure Ideologie und nicht um das Wohlergehen der Bevölkerung.

Seit mehr als fünfzig Jahren in Wülflingen wohnhaft, glaube ich die Bevölkerung und deren echten Bedürfnisse zu kennen. Vor allem geht es um die hunderte, ja tausende Bewohnerinnen und Bewohner in den südlich der Eulach gelegenen Gebieten. Es geht um die Anwohner der Burgstrasse, der oberen Hohfurristrasse und der Bergblumenstrasse sowie dem Morgentau. Sie haben in Zukunft nur noch Zugang zu den Ladengeschäften, zur Kirche, zu den örtlich stark verankerten Restaurants usw. über das Schlosstal und die Wasserwiesenstrasse von der Härty her. Viele der älteren Bewohner sind infolge der topographischen Verhältnisse und der Distanzen auf ein Auto angewiesen. Folge wäre nicht die angestrebte Belebung, sondern die Verödung und Vergammelung des Wülflinger Zentrums.

Es gibt nur ein Fazit: Unannehmbar für die Bevölkerung, unannehmbar für die Steuerzahler, unannehmbar für das Gewerbe! Kehren wir zur Vernunft zurück!

Karl Spühler

UNTERSTÜTZUNG FÜR ERBENGEMEINSCHAFTEN

Mit Know-how und Engagement
sind wir für Sie da:

- Räumungen
- Pflegeplatzsuche
- Bewertung
- Vermarktung
- Verkauf



GRAF & PARTNER
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten.

**GRAF & PARTNER Immobilien AG
Winterthur**

Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur
+41 (52) 224 05 50
info@immobag-winterthur.ch
www.immobag-winterthur.ch



Die freundliche Garage
in Ihrer Nähe!

**Wir erledigen sämtliche
Arbeiten rund ums Auto
nach Ihren Wünschen.**

Riedhofstrasse 158 Tel 052 223 22 67
8408 Winterthur www.radhofgarage.ch

Bereit für Ihre Ferien?

Wir verwandeln Ihren Garten
in das perfekte Urlaubsziel.



8408 Winterthur

info@goeldiag.ch



Wieshofstrasse 42b
Tel. 052 222 00 26
(Dienstag bis Samstag)

bikedoc.ch



Die Velowerkstatt in Wülflingen

- Service, Reparaturen, Verkauf
- Neue Velos und Occasionen
- E-Bikes, MTBs, Kindervelos, Stadtvelos, Tourenvelos

Taubenplage und wie wir sie eindämmen können

Wie ist das möglich?

Ganz einfach: Bitte nicht füttern!

Mein täglicher Spaziergang führt mich
am Frohsinnareal vorbei. Dabei fällt mir
auf, dass sich immer mehr Tauben auf
dem Frohsinnplatz tummeln.



Sie tanzen nicht nur auf dem Brunnenrand
herum, sie genehmigen sich oft auch ein
kurzes Bad. Das mag ein schönes Bild
für Vorbeigehende sein. Lästig und un-
angenehm aber für den angrenzenden
Kindergarten und die Leute, die sich in der
Gartenwirtschaft gemütlich niederlassen
und die Sonne geniessen möchten.

In den Hinterlassenschaften der Tiere hat
es zahlreiche Krankheitserreger, die für
Menschen zu Allergien und anderen
Beschwerden führen können.

Vielleicht erhört Herr Hug von der Stadt-
polizei unsere Sorgen und veranlasst
das Aufstellen einer Hinweistafel «Bitte
Tauben NICHT füttern». Auch die beiden
älteren Herren, welche die Tauben immer
wieder füttern, sind gebeten, das zu
unterlassen.

Das Füttern der Tauben verursacht
eine Überpopulation.

BELEKTRO BÜRGIN

...damit Ihr Strom sicher fliesst.

Wülflingerstrasse 68 - 8400 Winterthur
052 223 11 33 - elektro-buergin.ch

Digitalisierung in der Schule – Fluch oder Segen?

Warum Smartboards und Tablets keine Garantie für gutes Lernen sind und welche Rolle digitale Medien an der SalZH spielen.

Die Kinder setzen sich die 3D-Brillen auf und tauchen ein – in eine andere Welt. Sie tasten sich durch den Raum, blind und doch sehend. Vor ihren Augen entstehen die historischen Ereignisse – lebendig, greifbar, beinahe zum Anfassen. Sie spüren die Geschichte, sie ergünden sie, als stünden sie mitten im Geschehen. Ein faszinierendes Abenteuer, das sie gemeinsam erleben, forschen, entdecken. Doch ...

Im benachbarten Klassenzimmer geht es ganz anders zu. Herr Schönenberger ist kein Gegner der Digitalisierung, im Gegenteil: Er weiss, dass sie unsere Welt verändert und dass wir Schritt halten müssen. Aber er ist überzeugt, dass es Dinge gibt, die tief in uns selbst liegen, Dinge, die keine Maschine vermitteln kann. Mit jedem Wort, das er spricht, erweckt er die Geschichte zum Leben. Mit Mimik, Gestik, mit jeder Emotion, die er in den Raum wirft.

Die Kinder hören gebannt zu, lassen sich von seiner Erzählung mitreissen, reflektieren und forschen selbst. Sie gehen auf Entdeckungstour, besuchen Denkmäler, interviewen Menschen, sammeln Antworten, die sie in ihren Köpfen weiterverarbeiten. Es ist ein Lernen, das aus dem Herzen kommt, aus dem persönlichen Erleben, aus der Verbindung mit der Welt. Hier wird Geschichte nicht nur gesehen, sondern verstanden, mit Verstand und Gefühl.

Was ist nun besser? Könnte man all das auch mit einer 3D-Brille lernen? Vielleicht wäre es schneller, effizienter. Aber ist Effizienz immer das Ziel? In einer Welt, die von Technologie und Informationen überflutet wird, bleibt eine Frage: Was passiert mit den alten Werten, die uns als Menschen einzigartig machen?

Es geht nicht nur um das schnelle Lernen, um den nächsten «Haken» auf der Liste. Es geht um **Ausharren**, um **Scheitern**, um **wieder Aufstehen**, um **Dranbleiben**. Um **Selbstdisziplin** und **Kritisches Denken**. Um Fähigkeiten, die in einer zunehmend digitalisierten Welt den Unterschied machen: **Kompetenzen der 4K: Kreativität, Kooperation, Kommunikation und kritisches Denken**.

Die SalZH setzt auf einen ausgewogenen Ansatz. Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung, aber wir setzen auch auf Werte, die nicht in einer App oder auf einem Bildschirm zu finden sind. Es geht darum, den Kindern beizubringen, wie man in der digitalen Welt navigiert, ohne die wichtigen menschlichen Qualitäten zu verlieren.

In einer Welt, die sich ständig verändert, bleiben diese Kompetenzen – die Fähigkeit zu denken, zu forschen, zu fühlen – das, was uns als Menschen einzigartig und unaustauschbar macht. Und genau das ist es, was wir an der SalZH fördern.

Mehr erfahren: www.salzh.ch

Wir suchen

Seniorenbetreuerin/ Haushaltshilfe 30 - 60%

zur Ergänzung unseres motivierten Teams in Winterthur und Umgebung im Stundenlohn per sofort oder nach Vereinbarung.

Anforderungen:

- Freude an der Betreuung älterer Menschen
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Mitarbeit im Pensionsalter möglich

Sie sind interessiert? Rufen Sie uns an.

052 338 20 22 | www.sentivo.ch

sentivo

winbib

Ab ins Leseuniversum und ab auf den Spielplatz!

Endlich ist es wieder soweit: Zum 14. Mal findet der beliebte Winterthurer Lesesommer statt. Unter dem Motto «Ab ins Leseuniversum!» heisst es für Kinder und Jugendliche in den Sommermonaten Lesen und Mitfiebern. Wie schon vor zwei Jahren begleiten uns die lesefreudigen Waschbären Willi und Lilli. Am Lesesommer teilnehmen dürfen Kinder und Jugendliche. Fragen rund um den Winterthurer Lesesommer beantworten gerne die teilnehmenden Bibliotheken. Auch unter www.lesesommer.ch findest du weitere Informationen.

Die Bibliothek Wülflingen ist seit Mitte Mai gemeinsam mit der Villa YoYo und dem Verein FamilienStärken im Quartier unterwegs. Auf dem Spielplatz beim Schulhaus Erlen könnt ihr jeweils am Freitagnachmittag von 15.30 – 17.30 Uhr tolle Spiele entdecken, Bastelmaterial ausprobieren, neue Geschichten hören und natürlich miteinander Zeit verbringen.

Die Bibliothek Wülflingen macht eine Sommerpause. Geschlossen vom Montag, 21. Juli bis Montag, 11. August. Die Medienrückgabe ist wie gewohnt möglich. Besucht uns in der Stadtbibliothek oder genießt unsere E-Medien.

Tabea Graf

Mein Anhänger

(zum Beginn der Pollenhochsaison)

Anhänger gibt es vielerlei: solche, die Mann oder eher Frau sich als Schmuck umhängt, solche die Frau oder eher Mann an den SUV hängt oder solche die man, Frau oder Mann als Follower gewinnt.

Meiner gehört keiner der eben erwähnten Kategorien an. Er hängt an mir, ist mein Anhänger, sozusagen mein Fan. Nein, damit ist nicht unser Hund gemeint, ob-
schon er es auch ist, aber nicht gar so wörtlich. Nein, nein, es handelt sich auch nicht um einen Körperteil, nur fast!

Ob ich ihn spüre? Tja, meist nicht oder erst zu spät, denn er kommt ungerufen und eher unmerklich und – zugegeben – durch besondere Treue zeichnet er sich nicht aus, was ich ihm nur zu gerne verzeihe. Irgendwann löst er sich von mir, ohne Abschied: der Nasentropfen.

Ich bin nicht der erste, der solches erlebt. Vor mir waren es meist unbekannte ältere Menschen, später widerfuhr es Heini und nach ihm Fredi. Damals musste ich jeweils ein Lächeln (war es Schadenfreude?) unterdrücken und ich fragte mich manchmal: Soll und darf ich es ihm sagen? Dann erst war ich an der Reihe. Eigentlich kann ich ja froh sein, dass er an mir hängt und nicht umgekehrt ich am Tropf.

Der Glaube, dass es sich dabei um Anzeichen einer Erkältung handle, die ihrerseits von Kälte herrühre, erweist sich als Irrlehre. Die Tropfen halten sich an keine saisonalen Spielregeln, so dass sie auch mitten im Sommer ihr Unwesen treiben. Schon der alte Grieche Heraklit fand heraus, dass alles fliesst. Vermutlich hat er diese Erfahrung im fortgeschrittenen Alter gemacht. Nur hatte er es besser als wir, denn sein Gewand, das lose über die linke Schulter fiel, bot reichlich Gelegenheit, Nasentropfen aufzufangen, bevor sie sich lösten, so er es rechtzeitig bemerkte. In der guten alten Zeit, als die Taschentücher noch nicht erfunden waren, sollen die Ärmel mancher Leute wie lackiert gegläntzt haben.

Wegen des Tröpfchens an der Nase bin ich aber noch lange kein armer Tropf. Ganz im Gegenteil. Gemäss der Tatsache, dass steter Tropfen den Stein höhlt oder

dass Menschen am Rande der Atacama-wüste mit feinem Gewebe Nebeltröpfchen einfangen, bin ich überzeugt, dass daraus etwas ganz unerwartet Neues entstehen könnte. Einem Jünger Thomas Alva Edisons müsste dazu doch etwas Revolutionäres einfallen. Vielleicht sind ja gerade Sie die oder der Glückliche, die oder der das bahnbrechende Patent anmeldet. Schliesslich sind wir Schweizer doch Weltmeister im Erfinden. Viel Erfolg!



Ein einzelner dieser Tropfen kann übrigens auch etwas Erhebendes bewirken. Fällt er nämlich auf eine Seite eines Printmediums, so bildet sich, wie Sie vielleicht schon selbst erfahren haben, an dieser Stelle ein winziger Wall. Sollte er zufällig eine berührende Stelle in einem Werk von Rosamunde Pilcher treffen, so wird sich ein(e) Secondhand-Leser(in) kaum der Tränen enthalten können.

Das sei doch eine grusige Geschichte, wenden Sie ein. Mag sein, aber das ist Ansichtssache. Unser jüngster Enkel tritt eine andere Meinung. Er findet mit

Recht (die Strassburger Richter würden ihn sicher stützen), was er mit den halbfesten und flüssigen Produkten seiner Nase anfangen, sei doch seine Privatsache, solange er andere damit nicht belästige. Ähnlich selbstbewusst argumentierte sein Vetter, als ich ihn wegen einer Beinverletzung zum Kinderarzt brachte, der ohne ausdrückliche Erlaubnis zugreifen wollte: «Das isch miis Bei!» wehrte er sich. Immerhin werden wir Erwachsene bei einem bevorstehenden Eingriff schriftlich um Zustimmung ersucht und unterschreiben vor dem Eintritt ins Spital eine Einverständniserklärung.

Zum Schluss: Seien Sie froh, wenn bei Ihnen (noch) nicht alles fliesst, aber seien Sie nicht überglücklich, denn vielleicht ist das ein Anzeichen für eine Mangel-
erkrankung. Fragen Sie ruhig Ihren Arzt oder Ihre Apothekerin.

Wenn es dann aber eines Tages zu tröpfeln beginnt, freuen Sie sich darüber, dass bei Ihnen noch immer etwas läuft und wenn es nur die Nase ist. Und lassen Sie sich von deren Ausfluss nicht negativ beeinflussen!

So oder so: Lassen Sie sich keinesfalls davon abhalten, ein feines Tröpfchen zu geniessen! (Ein Schuft, wer Falsches dabei denkt!) Prost!

Kurt Münch

Der Wulifilo –
das Sprachrohr von Wülflingen



Der **Begegnungsort im Gartenpavillon** neben dem Ref. Kirchgemeindehaus ist jeden **Montag** von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Jassen, Spielen, Plaudern, gemütliches Beisammensein.

Jeden 1. Donnerstag im Monat wird **LOTTO** gespielt. Jeden 3. Donnerstag im Monat findet ein **Jassturnier** statt.

Sackgeld-Jobs

Brauchen Sie Hilfe im Garten oder im Haus? Die Jugendlichen würden das gerne erledigen.

Leben in Wülflingen

info@lebeninwuelflingen.ch

Juhui, bald findet unser Familienfest statt!

reformierte
kirche wülflingen

Am Samstag, 14. Juni ab 11.30 Uhr ist es endlich so weit. Wir laden alle herzlich zum grossen Familienfest ein. Frisch inspiriert vom Besuch am Kirchentag in Hannover wünsche ich mir für unsere Kirchgemeinde ein lebendiges, buntes und generationen-übergreifendes Fest, an dem alle Spass haben und viele neue Kontakte entstehen können. Das heisst, nicht nur die Jüngsten sind willkommen – ihr könnt eure Nachbarn, Grosseltern, Freunde, Gotte, Götti und alle die ihr mögt mitbringen, um miteinander zu essen, zu spielen und zu feiern! Für die Kleineren steht bei schönem Wetter eine coole Hüpfburg bereit.

Auf dem vielseitigen Programm steht auch eine «Tavolata», das heisst ein gemeinsam gedeckter Tisch, von dem alle sich bedienen können. Diejenigen unter euch, die etwas für dieses kalte Buffet beisteuern möchten, können ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Ihr könnt gerne etwas Salziges, Süsses, Salate, selbst Gebackenes, eine Spezialität aus eurem Land oder typisch schweizerische Gerichte für etwa 4-6 Personen mitbringen. Auch hier darf es also gerne bunt und vielfältig sein. Kartoffel- und Hörnlisalat, Rüebli- und Maissalat sowie Kaffee und Getränke werden von uns angeboten. Über dem knisternden Feuer dürft ihr gemeinsam mit den Cevi Helfern euer Schlangenbrot backen. Der Teig und die Stecken stehen zur Verfügung. Nach dem Essen wird in der Kirche eine spannende Geschichte erzählt und wir üben gemeinsam mit unserem Organisten ein paar fröhliche Lieder ein. Um 14 Uhr dürfen wir uns auf den Besuch der Polizei freuen. Zwei Polizisten erzählen von ihrem spannenden Alltag und ihr dürft ihnen eure Fragen stellen und das Einsatz-Auto bestaunen. Nach dieser Darbietung spielt der CEVI mit den Kindern Spiele und macht mit euch ein Rennen durch den kleinen Verkehrs-Parcours. Wer ist der Schnellste und kennt schon ein paar Verkehrsschilder? Um 16 Uhr findet der gemeinsame Abschluss mit Segen statt. Jetzt bleibt nur noch, auf schönes Wetter zu hoffen! Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Lia Macello und das Team



Va bene? Geht es Ihnen gut?



Viele Menschen leben heute bis ins hohe Alter in den eigenen vier Wänden, oft in Einzelhaushalten. Manchmal verlieren sie tragfähige Beziehungen, wenn Lebenspartner und Freunde sterben, Nachbarn wegziehen und das selbständige Ausgehen durch körperliche Einschränkungen erschwert wird.

Der Besuchsdienst «vabene» stellt aktiv Kontakte zwischen Menschen her. Betagte Personen werden regelmässig besucht und so wird eine Beziehung aufgebaut. Ob sie sich auf eine Tasse Kaffee treffen, Erfahrungen und Lebensgeschichten teilen oder einen Ausflug ins Grüne unternehmen – es gibt unzählige Möglichkeiten soziale Kontakte zu knüpfen und pflegen.

Unser Besuchsdienst «vabene» sucht neue engagierte Freiwillige die gern Besuche machen oder jemanden beim Einkaufen unterstützen. Durch regelmässige Besuche bereichern Sie den Alltag alleinlebender Menschen und schenken wertvolle Momente der Freude. Menschen brauchen Menschen, ein offenes Ohr, ein mitfühlendes Herz.

Im Herbst 2025 gibt es eine Ausbildungsreihe an fünf Abenden mit theoretischem und praktischem Wissen zum Thema Alter & Altern und zur Begleitung betagter Menschen. Die Themen an diesen fünf Abenden lauten wie folgt:

Alter(n) aus gerontologischer und ethischer Sicht / Alter(n) aus medizinisch-pflegerischer Sicht / Alter(n) aus spiritueller Sicht / Menschen mit Gedächtniseinschränkungen / Praktisches Wissen und Tipps zur Begleitung betagter Menschen.

Wenn Sie diese Zeilen lesen und gern von einer Pfarrperson oder der Sozialdiakonin besucht werden, melden Sie sich bitte bei uns.

Auskunft für interessierte Freiwillige oder Menschen, die sich einen Besuch wünschen erteilt sehr gern:

Bea Graf, Sozialdiakonin, Telefon 052 223 17 79
E-Mail: bea.graf@reformiert-winterthur.ch

Agenda

Juni

Do. 05.	20.30	Theater Kanton Zürich: «Der Menschenfeind»	Ref. KGH
Do. 05.	14.00	Lotto-Nachmittag im Gartenpavillon neben Ref. KGH	
Fr. 13.	16.00	Bräteln beim Walcheweier, Frauenverein	
Do. 19.	14.00	Jass-Nachmittag im Gartenpavillon neben Ref. KGH	
Sa. 21.		Musikgesellschaft Edelweiss nimmt am Städtischen Musiktag teil	
So.	22. Ab 10.30	Brühlgut-Festival im Wyden	
So. 22.	15.45	Besammlung Schulhaus Hohfurri – Abholen der Turner	
Sa. 26.	20.00	Platzkonzert der Musikgesellschaft Edelweiss	beim Rest. Hirschen

Juli

01. bis 31.		Anmeldung für Spielgruppen: spielgruppenwulfilingen.ch	
Do. 03.	19.00	Platzkonzert der Musikgesellschaft Edelweiss	beim Tertianum Gartenhof
Do. 03.	14.00	Lotto-Nachmittag im Gartenpavillon neben Ref. KGH	
Sa. 05.	19.00	Konzert der Orchestergesellschaft	Ref. KGH
Mo. 07.	15.00	Grillnachmittag im Garten beim Pavillon vom Ref. KGH	
Di. 18.	07.50	Velotour ins Tösstal mit Frühstück, Frauenverein	
Do. 17.	14.00	Jass-Nachmittag im Gartenpavillon neben Ref. KGH	

August

01.	ab 17.00	Bundesfeier/Höhenfeuer beim Grüberen, Neuburg	
-----	----------	---	--

Wülflinger Vereine,

die ihre Daten gerne im Wulfilo veröffentlichen möchten, senden diese an: redaktion@wulfilo.ch. 1 Zeile ist kostenlos.

Für Private: 1 Zeile in den 6 Wulfilo-Ausgaben: Fr. 30.– pro Jahr

Jassen Jeden 3. Donnerstag im Monat von 14.00 bis ca. 16.30 Uhr Gartenpavillon beim KGH	Lotto Jeden 1. Donnerstag im Monat, ab 14.00 Uhr Gartenpavillon beim KGH	Pilates für ältere Personen Dienstag 10.00 Uhr (auf dem Stuhl) Im kleinen Saal, Reform. KGH, Lindenplatz 14	Turnen für Personen ab 60 Jahren von Pro Senectute. Mittwoch, 08.30 / 09.45 Uhr Saal im Reform. KGH
Geschichtenkiste Jeden Mittwoch, 16.00 Uhr Kinder 2 – 4 Jahre, in Be- gleitung eines Erwachsenen. Bibliothek Wülflingen	Turnen für Frauen ab 35 Jahren. Montag, 19.30 Uhr Schulhaus Hohfurri	Turnen Donnerstag 18.30 Uhr Senioren 20.00 Uhr Männerriege Schulhaus Hohfurri	Spaziergang Letzten Freitag im Monat Treff beim Bus am Lindenplatz Ausschreibung im Ref. KGH
Wanderung Jeden 2. Freitag im Monat Ausschreibung im Ref. KGH	Begegnungsort Jeden Montag, 14.00 Uhr Spielen – Jassen – Plaudern und Bücheraustausch Gartenpavillon beim KGH	Dorfmarkt Jeden Samstagmorgen auf dem Frohsinn-Areal	
Wiener Café Jeden 1. Mittwoch im Monat geniessen Sie einen Nachmittag mit verschiedenen Kaffeespezialitäten und typisch österreichischen Spezialitäten im Restaurant «Zur grünen Oase», im Tertianum Gartenhof.	Freitag-Mittags-Buffer Jeden Freitag ab 11.30 Uhr verwöhnt Sie das Küchenteam mit einem Themenbuffet, von Pasta, Guggeli, Wähen, Fisch, Grill und einem Pizzabuffet. Restaurant «Zur grünen Oase», im Tertianum, Gartenhof.		
Singen Jeden 2. Dienstag von 19.30 bis 21.00 Uhr, Schulhaus Langwiesen Infos: mezzoforte-chor.ch	Mütter- und Väterberatung Donnerstags, 13.30 Uhr mit Termin- vereinbarung und ohne Vereinbarung um 14.30 im Ref. Kirchgemeindehaus.	Sprachtreff Deutsch Für Erwachsene; jeden Dienstag 17.30 Uhr in der Bibliothek	